

Gesendet: Dienstag, 5. Mai 2020 21:19

An: 'elisabeth.koestinger@bmlrt.gv.at' <elisabeth.koestinger@bmlrt.gv.at>

Betreff: trockenheit ackerbau weinviertel | ÖPUL Grünbrache DIV | standörtliche maßnahmen 2020



sehr geehrte frau bundesminister köstinger,

vorab: wir wünschen ihre lieben und sie gesund, gutem mutes und covid-19-virusfrei.

was uns ackerbauern aktuell standörtlich zu schaffen macht, ist die trockenheit unserer kulturlächen und das sprichwörtliche verdursten unserer kulturen auf den feldern.

selbst unser guter weinviertler grund und boden - wasserspeicher - kommt heuer an seine grenzen und die kulturen zeichnen unter der anhaltenden trockenheit [nur die noch nicht allzu hohen tagestemperaturen und die kühlen nächte verschaffen „unser täglich brot“ noch etwas linderung]. und: so wie wir es erleben, wird gerade unsere region, das nordöstliches weinviertel, pannonikum, klimawettermäßig zu einem österreich-hot[test]spot der zukunft.

wir wollen daher eine weitere überlegung in die dringlich zu gestaltende aktuelle agenda standörtlicher ackerbau einbringen:

- als sofortmaßnahme für das jahr 2020 regen wir eine ausdehnung der Grünbrache DIV - stilllegungs- und begrünungsflächen - von den „erlaubten“ 5 -10 % auf „erwünschte“ 5 - 25 % an [ähnlich unserem projekt der „die grüne pause“]; gerne bundesweit; für den ackerbau, unsere region, unsere kulturen 2020 angesichts der vorjahre sowie des aktuellen bestandes aber ein überlebensnotwendiger puzzlestein [nicht versicherbare standörtliche kulturen, wetter und -schädlingsdruck etc]

zudem eine gestaltungsmöglichkeit mehr, in der forderung nach und förderung von mehr standörtlichkeit in der land[be]wirtschaft[ung]; auch in/mit dem ziel, die [eigene] abhängigkeit von globalen gegebenheiten und prozessen zu reduzieren und sich standörtlich unabhängiger zu machen; erst recht in der kultivierung landwirtschaftlicher rohstoffe und heimischer lebensmittel. [und covid-19 zeigt uns, dass in notfällen regelungen/inhalte „vor“ form gehen können, ja müssen.]

wir zählen auf ihre unterstützung und ihr tun bzw bitten sie, die ackerbauern jetzt nicht schutzlos „im nicht-regen stehen“ zu lassen. danke.

besten gruss
gottfried bauer
franz bauer

ergeht gleichlautend an
hlhfrstv lr dr stephan pernkopf | ireg nö
nr präsident johannes schmuckenschlager | lk nö

Wien, 05.05.2020

... Im Prinzip haben wir in den letzten Jahren eine Wetterlage im Frühjahr die wir auch schon in den trockenen 1940er Jahren hatten, mit Hochdruck über Westeuropa. Hinzu kommt allerdings, dass heute schon sehr viel früher dem Boden Wasser entzogen wird durch die höhere Verdunstung durch

die milden Temperaturen, frühes Austreiben der Vegetation, hohe Sonnenscheindauer etc., was die Situation zusätzlich verschärft. Es kann also sein, dass wir uns wieder in einer „Dürredekade“ befinden. D.h. sollte sich die großräumige Wettersituation in den nächsten Jahren wieder umstellen und wir wieder mehr „Westwetter“ (also Feuchtigkeit vom Atlantik) bekommen, dann ist die Dürregefahr trotz Klimawandel wieder etwas geringer ...

Dr. Klaus Haslinger
Teamleiter Klimasystem / Team Leader Climate System
ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
www.zamg.ac.at
www.facebook.com/zamg.at

egz | erzeugergemeinschaft zistersdorf
ein- und verkauf sowie erzeugung landwirtschaftlicher produkte gesellschaft mbh

büro: a-2225 zistersdorf, dürnkruterstraße 1
gesellschaftssitz: a-2224 sulz im weinviertel, niedersulz 240
telefon 0043 2532 80 811 - 0*
fax 0043 2532 80 811 - 12
email gottfried.bauer@egz.at
www.egz.at

uid nr.: atu 42228308, firmenbuch nr.: fn 153579b
bankverbindung: raika zistersdorf, konto nr.: 24 224, blz 32985